

Dr. Gesine Mörtl

Bad Bevensen, d. 5.4.2019

Ergebnisprotokoll zur 29. Inklusionsbeiratssitzung 2. Legislaturperiode am Donnerstag, d. 4.4.2019 im DRK-Haus in Bad Bevensen 18.30 bis 20.15 Uhr

Anwesend:

Gesine Mörtl

Hermann Helmers

Bettina und Frank Lehmann

Rüdiger Schlechter

Susanne Gruner

Ingeborg Merge

abwesend:

Doris Wendland?

Alexandra und Michael

Buntenbach verlassen den Inklusionsbeirat

Gäste: Katja Schäfer-Andrae (Fraktionsvorsitzende Grüne),

Frau Bosse, Julia Riedel (Nachfolgevorschlag für Alexandra Buntenbach im Inklusionsbeirat)

Referentinnen: Frau Auer (Schulleiterin der KGS), Frau Schudnagis (Leiterin des Hauptschulzweiges an der KGS)

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Die Sitzung wurde von Gesine Mörtl eröffnet und die Anwesenden willkommen geheißen. Die ordnungsgemäße, frist- und formgerechte Ladung wurde festgestellt, ebenso die Anwesenheit der IB-Mitglieder, mit dem Ergebnis der Beschlussfähigkeit.

TOP 2: Feststellung der Tagesordnung

Die zuvor mit der Sitzungseinladung verschickte Tagesordnung wurde festgestellt und bestätigt.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der 28. Sitzung

Die Mitglieder genehmigten das Protokoll einstimmig.

TOP 4: Inklusionserfahrungen an der KGS – Erfahrungsberichte von Frau Auer und Frau Schudnagis.

Frau Auer zeigte bildhaft die schrittweise Inklusions-Entwicklung über eine Separierung der Schüler/innen mit Förderbedarf in entsprechende Förder-Schulen, über ein Antragsverfahren die integrative Beschulung von einigen Schüler/innen mit Förderbedarf im gemeinsamen Unterricht mit Unterstützung von Sonderpädagogen bis hin zur Inklusion in einem heterogenen Lerngefüge mit Unterstützung von Sonder- und Sozialpädagogen und individuell beantragter Schulbegleitung (zielgleich und zieldifferenter Unterricht in einer Lerngruppe).

Im Hauptschulbereich hat sich das a/b-Konzept als besondere Möglichkeit

der Umsetzung der Inklusion in der KGS bewährt.

Organisatorisch werden Schüler/innen des Hauptschulzweiges in 2 Klassen als gemeinsame Lerngruppe verstanden. Es gilt das permanente 2-Pädagogen-System. Entsprechend des ausgewiesenen Förderbedarfs unterrichten zusätzlich Sonderpädagogen in dieser Lerngruppe.

Räumlich wird die Lerngruppe in zwei benachbarten Unterrichtsräumen je nach Teilungs- und Differenzierungsbedarf unterrichtet.

Eine weitere Unterstützung im Inklusionskonzept stellt NEST (Nachhaltig-emotional-soziales Training) und NEST junior für die Jahrgänge 5 und 6 dar, das von Sozialpädagogen durchgeführt wird.

Dieses bewährte Konzept wurde beim Schulträger für das kommende Schuljahr als Fortführung beantragt, die eine genehmigte 10-Zügigkeit voraussetzt. Der Ablehnungsbescheid des Schulträgers wird mit einer grundsätzlich erlaubten 9-Zügigkeit erklärt, Abweichungen davon seien rechtlich unzulässig.

Die Mitglieder des Inklusionsbeirates stellten diese Entscheidung unter Inklusionsgesichtspunkten infrage. Auch für die Niedersächsische Landes-Schulbehörde gilt die Einhaltung und Umsetzung des Inklusionsplanes nach der ratifizierten, bindenden BRK.

Verabredet wurde, dass Gesine Mörtl nach den Osterferien einen Hospitationsbesuch in der KGS macht und ggf. eine Anfrage des Inklusionsbeirates an das Kultusministerium richtet, die im Januar 2019 bei der persönlichen Vorstellung des a/b-Konzeptes die Zustimmung zu dieser abweichenden Organisationsform erhielten, ob diese Zustimmung verlässlich für die Einrichtung des kommenden Schuljahres gilt, unter Berücksichtigung ausgewiesener Ziele im Aktionsplan Inklusion 2019/2020, der ressortübergreifend umgesetzt werden soll.

TOP 7: Vorstellung Notfalldose von Rüdiger Schlechter

Dieser TOP wurde vorgezogen, da Herr Schlechter noch einen anderen Termin wahrnehmen musste. Er schenkte jedem IB-Mitglied und Anwesenden eine Notfalldose und demonstrierte deren Handhabung.

Für Notfalleinsätze ist es wichtig zu wissen, dass eine mit Informationen gefüllte Notfalldose sich in der Türinnenseite des Haushaltskühlschranks befindet.

Der Hinweis ist mit Aufklebern in der linken oberen Ecke zu kennzeichnen. Außen an der Haustür sollte auch oben links ein solcher Aufkleber befestigt sein. Es ist von Hausbewohnern darauf zu achten, dass die Hausnummern auch gut erkennbar sind. Die Aufkleber befinden sich in der Notfalldose. Sie enthält ein Notfall-Infoblatt, in dem vermerkt ist, welche Medikamente regelmäßig eingenommen werden und welche Erkrankungen zugrunde liegen.

TOP 5: 5. Mai Aktionstag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen

Bei der letzten IB-Sitzung hatten sich die IB-Mitglieder darüber verständigt, dass der IB diesen Aktionstag unterstützen wird; vergl. Protokollnotizen vom 8.2.2019.

In Absprache mit dem Vakuum wurden inzwischen Vorbereitungsarbeiten getroffen. Die Aktion Mensch fördert das Projekt „Drum Circle“.

Bettina Lehmann und Gesine Mörtl begleiten die Vorbereitungstreffen mit dem Vakuum. Gesine Mörtl verlas eine Liste der gezielt einzuladenden Institutionen, die Menschen mit Behinderungen begleiten.

Inzwischen wurde an alle Institutionen ein Einladungsschreiben mit Programm-Flyer verschickt. Helfende Unterstützer aus IB-Kreisen treffen sich am 5. Mai ab 13 Uhr in den Räumen vom Vakuum, Am Bahnhof 2 in Bad Bevensen.

TOP 6: Nachlese „Lass uns hören“ und „Lass uns reden“

Die letzte Veranstaltung von „Lass uns hören“ fand am 1. April im Foyer des Kurhauses unter Beteiligung von 3 Symphonieorchestermitgliedern statt.

Das nächste Konzert am 27.4.2019, das unter dem Titel „Davidsbündler“ Um 19 Uhr 30 mit Werken von Clara und Robert Schumann und Mendelssohn-Bartholdy gespielt wird, wurde vorgestellt.

Der Solo-Posaunist erzählte von seiner Nachwuchsförderung in der Musikschule und in der Bläserklasse.

Der erste Kapellmeister erklärte uns seine beruflichen Tätigkeitsmerkmale. Am 12.4.2019 findet die nächste Runde von „Lass uns reden“ im Foyer des Kurhauses um 15 Uhr statt. Beide Veranstaltungen werden gut angenommen. Es kommen immer 15 – 20 Teilnehmer/innen.

TOP 8 Einwohnerfragestunde: Die Gäste beteiligten sich mit Nachfragen an der Diskussion der jeweiligen TOP

TOP 9: Bad Bevensen inklusiv e.V. –Veränderungen

Bettina Lehmann und Frank Lehmann berichteten von der letzten Mitgliederversammlung, die am 22.3.2019 stattfand. Alexandra und Michael Buntenschach erklärten, dass sie ihre bisherigen Mandate aufgeben und auch nicht mehr bestätigte Mitglieder des IB sein werden.

Die erforderliche Vorstandsneubesetzung ergab:

- 1. Vorsitzende Bettina Lehmann**
- 2. Vorsitzender Uwe Zeschke**

3. Schatzmeister Frank Lehmann

Erster Beisitzer Martin Feller

Bettina und Frank Lehmann werden in Personalunion vom Verein Bad Bevensen inklusiv e.V und vom IB die Entwicklungen zum geplanten Bürgerbus begleiten. Die nächste Bürgerbusplanungsgruppe trifft sich am 12.4.2019 um 19 Uhr im LEVADA.

Der Verein Bad Bevensen inklusiv schlug bei dieser Sitzung Julia Riedel zur Nachbesetzung von Alexandra Buntentbach für den IB vor. Frau Riedel lebt in Bad Bevensen und arbeitet als Sozialarbeiterin im HGZ. Sie lebt als Expertin in eigener Sache mit einer Beeinträchtigung.

TOP 10: Verschiedenes

Gesine Mörtl berichtete, dass der jetzige Eigentümer des Geländes, wo der ehemalige jüdische Friedhof angelegt war und auch so im Verzeichnis der niedersächsischen jüdischen Friedhöfe zu finden ist, sich bereit erklärt hat, wieder ein Hinweisschild auf diesen ehemaligen jüdischen Friedhof anzubringen.

Hermann Helmers und Gesine Mörtl berichten über die weitere Entwicklung in der „Sorgenden Gemeinschaft“.

Inzwischen haben sie 15 Menschen gemeldet, die Nachbarschaftshilfe anbieten.

In Zusammenarbeit von der Kirchen- und politischer Gemeinde wurde verabredet, eine Willkommenskultur für Neubürger/innen einzurichten mit wichtigen Alltagsinformationen und ggf. Besuchen. Es wird weiter regelmäßige Treffen des Netzwerkes „Sorgende Gemeinschaft“ und Schulungstermine geben. IB-Mitglieder sind beteiligt.

Hermann Helmers berichtete von der letzten Bauausschusssitzung. Es gab eine Ortsbegehung in der Verladestr., die als gefährliche Fußgängerstraße wahrgenommen wird. Ein Bürgersteig lässt sich nicht realisieren. Überlegt wird eine Einbahnstraßenregelung, die für Fußgänger weniger gefahrvoll ist.

Behandelt wurden auch 2 Anträge, die der IB am 8.2.2018 eingereicht hat. Zum Einen die Bitte den verkehrsberuhigten Bereich in der Innenstadt besser zu kontrollieren. Dieser Antrag wurde abgelehnt. Die Ordnungsbehörde überwacht diesen Bereich weiter.

Der zweite Antrag beinhaltete die Einrichtung von Parkplätzen für Menschen mit Behinderungen in Kirchnähe. Es wird geprüft, ob in der Kirchstr. solche Parkplätze eingerichtet werden, die einen barrierefreien Zugang zur Kirche und zum Gemeindehaus ermöglichen.

Gesine Mörtl verwies auf die Müllsammelaktion am 27.4.2019

Nächste IB-Termine: 6.6.; 1.8.; 10.10.; 5.12.2019

Gesine Mörzl, IB-Vorsitzende und Schriftführerin